

II-3616 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17861J

A N F R A G E

1982 -03- 18

der Abgeordneten DR. STIX, DR. FRISCHENSCHLAGER
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Abgeltung der Lehr- und Prüfungstätigkeiten von Hochschulassistenten.

Laut § 4 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 11. Juli 1974 über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen hat ein Hochschulassistent, ob habilitiert oder nicht, Anrecht auf die Hälfte der für den Prüfer vorgesehenen Entschädigung, wenn er bei der Abnahme schriftlicher Prüfungen und von Prüfungsarbeiten verantwortlich mitwirkt.

Im Zuge der durch die stark ansteigenden Studentenzahlen vermehrten Lehrtätigkeit ergibt sich in vielen Fällen die Notwendigkeit, daß Assistenten die von Ordinarien bzw. auch von a.o. Univ. Professoren angekündigten Lehrveranstaltungen alleinverantwortlich vorbereiten, abhalten und die entsprechenden Prüfungen durchführen. Auch in diesen Fällen erhält der Assistent nur die Hälfte des für den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Vortragenden vorgesehenen Betrages. Wird der Assistent vom Prüfer der Quästur gegenüber nicht bekanntgegeben, so hat der betreffende Assistent überhaupt keinen Anspruch auf eine Prüfungsentschädigung.

Da eine solche Vorgangsweise ungerechtfertigt erscheint, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft

- 2 -

und Forschung die

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen werden in Ihrem Ressort erwogen, um die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an unseren Hochschulen gerechter zu gestalten ?

Wien, 1982-03-18